



11.10.2017

## „WIR STEIGEN JETZT IN DEN E-SERVICE EIN!“

Das Autohaus Wiegand hat in seiner Geschichte schon viel erlebt. 1922 als Schlosserei gegründet, erweiterte Georg Wiegand sein Angebot schnell um die Motorrad- und Autoreparatur. Neuland für die damalige Zeit. Zwei Jahrzehnte später folgte der erste Werkstattvertrag mit Volkswagen – das war 1941.

### DIE ZEIT BRINGT VERÄNDERUNGEN

„Umbrüche gab es in unserer Firmengeschichte viele“, berichtet Geschäftsführerin Andrea Wiegand im Gespräch mit colornews.de. Sie sitzt im Büro der Autowerkstatt und erzählt, wie der Betrieb in den 90er-Jahren den Volkswagenvertrag verlor. Die Kfz-Meisterin übernahm das Unternehmen in stürmischen Zeiten, musste sich als freier Betrieb behaupten.

### ALS FREIE WERKSTATT AUF DEM WEG ZUR ELEKTROMOBILITÄT

Heute führt Andrea Wiegand gemeinsam mit ihrem Team den Betrieb in die Zukunft. Jetzt betreten sie wieder Neuland. „Wir haben uns entschieden, in die Elektromobilität einzusteigen“, erklärt Jennifer Jatzak und ist überzeugt: „Hier liegt auch die Zukunft des Automobils. Wir meinen, dass das Thema

kommt – auch bei uns auf dem Land, wenn auch nicht so stark wie in den Städten.“ Als Partnerwerkstatt von Global Automotive Service (G.A.S.) hat das Autohaus Wiegand die Chance genutzt, um sich mit dem Service von Elektrofahrzeugen zu beschäftigen. Sie sind für Arbeiten am Streetscooter der Deutschen Post zertifiziert.

### **KEIN ÖLWECHSEL, KEINE ZÜNDKERZEN**

Zwei Meister sind im Umgang mit Kfz-Hochvoltanlagen geschult. Der Betrieb hat in Spezial-Werkzeug, Laptop für die Diagnose und weiteres Zubehör investiert. „Eine Investition, die sich für uns lohnt“, sind sich Andrea Wiegand und Jennifer Jatzak sicher. „Gerade durch die E-Flotte der Deutschen Post erwarten wir künftig im Bereich Elektromobilität eine gute Auslastung. Das erleichtert uns den Einstieg.“ Allerdings verändern sich die Tätigkeiten im Autoservice. „Bei den Elektrofahrzeugen werden natürlich deutlich weniger Verschleißteile benötigt“, heißt es in Schöppenstedt.

Eine Herausforderung ist der Batteriewechsel am Elektrofahrzeug. Im besonders gekennzeichneten Bereich für die Arbeiten am Streetscooter werden eine spezielle Hebebühne und das Know-how der Schulung benötigt. Noch sind es ungewohnte Tätigkeiten im Autohaus Wiegand. Der Großteil ihrer Aufträge sind natürlich immer noch Arbeiten an Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Wie lange noch, das wissen auch Andrea Wiegand, Jennifer und Hans-Hermann Jatzak nicht. Doch auf die Zukunft sind sie jetzt im Betrieb gut vorbereitet.

Christian Simmert